



© Stadtverwaltung Kamenz

Der **Radwanderer** fährt von Königsbrück über Nebenstraßen etwa 16 km nach Kamenz.

Der **Autofahrer** erreicht von Königsbrück aus Kamenz über die S100 ebenfalls nach etwa 16 km.

Keine direkte **Zugverbindung** zwischen Königsbrück und Kamenz. Eine Buslinie verbindet die beiden Städte (Fahrzeit 31 Minuten).

**Stellplätze für Wohnmobile:** Parkplatz Am Damm, Campingplatz Deutschbaselitz

**Ladestationen für E-Mobile:** Marktplatz, Autohaus Elitzsch, Garnisonsplatz, Kamenz-Information.



© Sachsen-Tourismus

Die Stadt liegt in der westlichen Oberlausitz an der Nahtstelle zwischen der flachen Teichlandschaft im Norden und dem Lausitzer Bergland im Süden. Dem entsprechend ist die Landschaft im Norden von flachwelliger Heide geprägt, welche nach Süden hin relativ rasch ansteigt und im Ortsteil Hennersdorf bereits Mittelgebirgscharakter besitzt. Ein großer Teil der Umgebung von Kamenz steht unter Landschafts- bzw. Naturschutz, es existiert ein gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz.

Über fehlenden historischen Nachlass kann sich das fast 800 Jahre alte „Kamjenc“ – aus dem Slawischen für „Ort am Stein“ – nicht beklagen. 1225 erstmalig erwähnt, gelangte es schon im Mittelalter zu Reichtum und Unabhängigkeit. Dies ist vor allem der Lage an der Handelsstraße VIA REGIA und der Mitgliedschaft im 1346 zusammen mit Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz und Lauban (polnisch Lubán) gegründeten Oberlausitzer Sechsstädtebund zu verdanken.

Die klassizistische Innenstadt symbolisiert noch heute den bürgerlichen Stolz der Kamener. Das **Rathaus** im Stil der italienischen Neo-Renaissance erhebt sich majestätisch über den roten Ziegeldächern am Marktplatz und ist Mittelpunkt des zentralen Architektur-Ensembles.

Neben zahlreichen Sehenswürdigkeiten gibt es ein reiches kulturelles Angebot. Kein Wunder, denn einer der bedeutendsten Dichter der deutschen Aufklärung, Gotthold Ephraim Lessing, wurde hier geboren. Das **Lessing-museum** widmet sich seinem Leben und Werk. Die Stadtgeschichte hat im **Malzhaus**, dem ältesten Profanbau der Stadt, ihr Domizil. Das **Museum der Westlausitz** zeigt vorwiegend Ausstellungen über Geologie, Zoologie und Kulturgeschichte mit regionalem Bezug.

Die **Klosterkirche St. Annen** nimmt mit zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen einen wichtigen Platz im religiösen und kulturellen Leben der Stadt Kamenz ein. Die im Jahre 1499 geweihte Kirche war Teil eines Franziskanerklosters, das später als Lateinschule diente, in der u. a. Lessing Unterricht nahm. 1842 brannte das Kloster nieder, die Kirche blieb erhalten. Nach Plänen von Gottfried Semper wurde ihr Giebel erneuert. Die dreischiffige Klosterkirche besitzt eine wertvolle Ausstattung mit spätgotischen Schnitzaltären und Plastiken. Sie wurde in mehrjähriger Bauzeit zum Sakralmuseum St. Annen umgebaut.

## Kamenz-Information

Schulplatz 5

01917 Kamenz DEUTSCHLAND

fon: +49/ (0)3578/ 37 92 05

fax: +49/ (0)3578/ 37 92 91

mail: [kamenzinformation@kamenz.de](mailto:kamenzinformation@kamenz.de)

web: [www.kamenz.de](http://www.kamenz.de)

